Görlitzer Anzeiger.

No. 50. Donnerstags, den 16. December 1819.

Todesfälle.

Görlitz. In vergangener Woche sind allhier 5 Personen beerdiget worden, und zwar a) öffentlich: Mstr. Carl August Weiders, B. und Tischlers allhier, und Frn. Joh. Frieder. geb. Jacobi, Tochter, Agnes Maria, alt 2 M. 12 Tage, am Stick- und Schlagfluß. — Mstr. Carl Gotthelf Bachsteins, B. und Tuchm. allh., und Frn. Chst. Erdmuthe geb. Hofmann, Sohn, Carl Friedrich, alt 6 J. 3 M. 4 T., am Schleimfieber. — Mstr. Jakob Friedrich Lebrecht Häßners, B. Roth- und Lohgerbers allh., und Frn. Christ. Tugendr. geb. Krause, Sechsw. Töchterl., Emma Pauline, alt 15 Tage, an Schwämmen. — Frau Anne Ros. Schmidt geb. Niewisko, weil. Hrn. Joh. Chph. Schmidts, wohlgesehenen B. Kauf- und Handelsmanns, auch Oberält. der Würz- u. Seidenkrämer und Viertelshauptmanns allh., nachgel. Wittwe, alt 73 J. 11 M. 14 Tage, an Alterschwäche. — b) stille: Mstr. Carl Glieb. Pezolds, B. und Schneiders allhier, und Frn. Chst. Charl. Amalie geb. Schmidt, Söhnl., Franz Emil, alt 1 M. 7 Tage, am Schlagflusse.

Lauban. Im Monat Oktober sind 11 und Nov. 9 Leichen beerdiget worden. Unter denen im Okt. Verstorbenen befanden sich 7 Erwachsene und 4 Kinder incl. 1 todtgeb. Knaben. Die Leichen im Novemb. bestanden gleichfalls in 7 Erwachsenen und 2 Kindern. Namentlich werden hiervon aufgeführt: den 8. Okt. Fr. Anne Susanne Krieg geb. Bormann, des Joh. Chph. Krieg, Schenkwirths in Nieder-Kerzdorf, Ehefrau, alt 57 J. — Den 19. Fr. Joh. Ros. Schober geb. Degwerth, des Joh. Glob. Schobers, B. und Gartenbesitzers vor dem Brüderthore, Ehefrau, alt 63 J. 8 W. — Den 22. Glieb. Abraham Ludewig, B. und Bleicher, alt 76 J. 4 M. — Eodem Fr. Joh. Ros. Haschke geb. Schubert, Mstr. Joh. Glob. Haschkes, B. und Maurers, Ehefr., alt 59 J. 7 M. — Den 26. Hermann Julius Otto, Hrn. Joh. Heinrich Randels, B. Oekonom u. Vorwerksbesitzers, Sohn, alt 24 T. — Den 28. Frau Anne Doroth. Leder geb. Bergmann, weil. Joh. Glieb. Leders, B. u. Freywebers, hinterlassene Wittwe, alt 88 Jahr 8 Mon. — Den 8. Nov. Herr Joh. Mich. Adam, B. und E. Löbl. Handwerk der Kürschner, Oberältester, 57 J. 8 M. — Den 10. Herr Joh. Gfr. Burgbard, Kunst- Lust- und Ziergärter in dem vom Hüllesheimschen Garten allhier, alt 65 J. — Den 14. Herr Johann Glieb. Göthert, B. deutscher Schullehrer und Präcentor an der Frauenkirche, bey der Berthelsdorfer Gemeinde, alt 54 Jahr 4 M. 3 Tage. — Den 19. Joh. Mich. Langner, Schutzverw. allh., alt 80 J. 2 M. — Den 21. der Herr Heinrich Ludwig Ferdinand v. Zollikoffer,

auf Pfauenmaas und Altenklingen zu Schreibersdorf, alt 34 J. 7 M. wen. 5 Tage. — Den 25. Herr Carl Gfr. Wilde, B. u. E. Löbl. Handwerks der Böttcher Oberältester, Viertelsmeister u. Handelsmann, alt 69 J. 5 M. 2 Tage.

Geburten.

Lauban. Im Oktobr. wurden 15 Kinder, 6 Knaben, worunter 1 todtgeb. und 1 Unehel. und 9 Mädchen, worunter gleichfalls 1 Unehel. — Im Nov. 8 Kinder, 5 Knaben, worunter 1 Unehel. und 3 Mädchen geboren.

Beförderungen.

Görlitz. Nachdem der Herr D. Trautner als Stadtphysikus resignirt hat, ist von E. E. Magistrate der Herr D. Friedrich Samuel Fürchtegott Bauernstein jun. als Stadtphysikus ernannt worden.

Lauban. Hier hielt am 5. Dec. als den 2ten Abendssonntag, Herr Johann Gottfried Kummer als Katechet seine Anzugspredigt, nachdem er zugleich vom Herrn Superintendent Dehmel in sein Amt eingewiesen worden. Er ward 1793 den 24. März in Reibersdorf bey Zittau seinem Vater gleiches Namens, Gräfl. Einsiedelschen Brauermeister, von Frau Fried. geb. Rollin geboren, studierte von 1807 — 1814 auf dem Gymnasio in Zittau, und dann 3½ Jahr in Leipzig, war hierauf 2 Jahr Hauslehrer in Weigsdorf, und bekam am 1. Oct. vom Magistrat zu Lauban diesen Ruf.

Miszellen.

Es geht jetzt (bemerkt Jemand) mit der gepriesenen Konkurenz häufig, wie es kürzlich ein Paar englische Lohnkutscher machten. Der eine hatte folgenden Zettel an seine Kutsche geklebt: Passagiere, welche mit dieser Kutsche reisen, bezahlen nach Belieben. Gleich am andern Tage las man an der Kutsche eines Andern: Wer mit dieser Kutsche reiset, zahlt nichts, und bekommt noch obendrein eine Bouteille Wein.

Als Mittel, die schädliche Vermehrung der Insekten in den Wäldern zu beschränken, wird die gehörige Durchforstung vorgeschlagen, weil in den finstern Dickigten, wo es an Luft und Licht fehlt, die Bäume erkranken und absterben, und dadurch dem Ungeziefer mehr Nahrungsstoff liefern.

Neuer Blitzableiter.

Herr Lapostolle Prof. der Chemie im Somme-Departement, hat eine Art Blitzableiter erfunden, die in einem Strohseile besteht. Der Blitz soll an solchem sanft in die Erde gleiten, so daß die Hand, welche das Seil während des herabgleitens hält, nicht die mindeste Erschütterung fühlt. Herr Lapostolle hielt ein solches, 7 — 8 Zoll langes, an eine Leidener Flasche, deren Ladung einen Ochsen hätte tödten können, ohne einen Funken zu sehen, oder eine Erschütterung zu fühlen.

Görlitzer Getreide-Preiß, vom 9. Dec. 1819.

1 Schfl. Landweizen	1 Thlr.	23 gr.	bis	2 Thlr.	5 Gr.				
— Korn	1 =	— =	—	1 =	4 =				
— Gerste	— =	22 =	—	1 =	2 =				
— Hafer	— =	16 =	—	— =	18 =				

Die Kanne Butter 10 Gr.

Nachdem E. E. Magistrat hiesiger Stadt unter Communikation mit Löbl. Bürgerschaft die von weil. Tit. Herrn Bürgermeister Zobel in seinem letzten Willen zur Errichtung steinerner Brandgiebel und Legung von Ziegeldächern für hiesige Stadt und Vorstädte bestimmte Stiftung im Laufe künftigen Jahres und zwar nach dem Willen des Testators zunächst für die innere Stadt gangbar zu machen beschlossen; als wird solches hiermit nicht nur öffentlich bekannt gemacht, sondern es werden auch zugleich die Genußfähigen, jedoch zuvörderst nur die Hausbesitzer der innern Stadt, so im Laufe jetzigen Jahres an ihren Häusern steinerne Brandgiebel zu erbauen und Ziegeldächer zu legen, oder eins von beyden zu bewerkstelligen ge-

meinet sind, hierdurch aufgerufen, sich im Monat Januar künftigen Jahres bey E. E. Magistrat anzumelden und dabey ihre von dem Bau-Gewerke zu bescheinigende Anschläge einzureichen, seiner Zeit aber regulativmäßige Bescheidung gewärtig zu seyn. Görlitz, den 14. Dez. 1819.

Der Magistrat.

Es sollen Stadtgerichtl. Anordnung zu Folge Freytags d. 17. Dez. l. J. Nachmittags von 2 Uhr an, auf dem Neuen Hause allhier, allerhand Kleidungsstücke, Haus- und andere Geräthschaften, darunter vorzüglich Materialien zu zwey Kammsetzer-Maschinen, bestehend aus 25 Stück Eisen- und 25 Stück Holztheilen sich befinden, wie das am Neuen Hause angeschlagene specielle Verzeichniß mit mehrern besaget; öffentlich versteigert und dem Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung in Courant zugeschlagen werden. Görlitz, den 4. Dez. 1819.

Auf dem Ritterguthe Ober-Neundorf bey Görlitz ist eine seit einer langen Reihe von Jahren im besten Flor stehende Frucht-Essig-Fabrik, mit dem vollständigsten Inventario, und ungewöhnlich großem Local, zu Johannis 1820, eingetretener Umstände halber, anderweit zu verpachten. Man wendet sich deshalb schriftlich oder mündlich an die Wirthschafts-Exped. zu Meffersdorf bey Lauban.

Branntwein-Preiß in Mittel-Sohland. a) Spiritus zu 55—60 Grad, der Eimer 11 thlr. b) Branntwein zu 24 Grad, der Eimer 4 thlr. 12 gr. Wer 5 Eimer Spiritus nimmt, erhält den Eimer für 10 thlr. 12 gr. Wer 10 Eimer Spiritus nimmt, erhält den Eimer für 10 thlr. Bey den Branntweln wird bey 5 Eimern auf den Eimer 6 gr. Bey 10 Eimern 12 gr. nachgelassen. Auch erhält jeder gegen einen Scheffel gut Korn 32 Kannen Branntwein.

Brennerey-Verwaltung zu Mittel-Sohland.

Eine kinderlose Ausgeberin, welche bereits auf Güthern gedient, oder einer Wirthschaft vorgestanden hat, und Zeugnisse ihrer Treue und Ordnungsliebe aufzuweisen hat, kann auf einem Ritterguthe ihre Anstellung finden. Subjekte, welche dies leisten können, erfahren das Weitere in der Görl. Wochenblatts-Exped.

Ein Voigt, welcher Schirrarbeit zu machen versteht, wünscht einen andern Dienst; das Weitere erfährt man in der Görl. Wochenblatts-Exped.

Ein unverheyratheter Oekonom sucht eine Condition, er sieht nicht geradezu auf einen großen Gehalt. Mehr Nachricht giebt die Exped. des Görl. Wochenblatts.

Beym Tischler Winter in der Petersgasse sind fertige Commoden zu haben.

In Nr. 402. in der Webergasse steht die obere Etage zu vermiethen und zu Ostern 1820 zu beziehen, bestehend in Stube und Stubenkammer vorneheraus, Bodenkammer, Holzhaus und Keller, ebenfalls Stube und Stubenkammer, Bodenkammer, Keller und Holzhaus, hintenheraus.

Zur 21. kleinen Geldlotterie sind Loose in Ganzen zu 2 thlr. 2 gr., in Halben zu 1 thlr. 1 gr. und in Vierteln zu 12 gr. 6 gr. bis zum Ziehungstage den 14. Jan. zu haben bey

Michael Schmidt.

Marinirte Muscheln, italienische Maronen und candirten Citronat hat erhalten

Michael Schmidt.

Ein sehr guter Wiener Flügel mit 6 Octaven steht zu verkaufen; wo? erfährt man in der Görl. Wochenblatts-Exped.

Neue leichte Variationen fürs Pianoforte, vom Herrn Kammermusikus Kummer, sind bey Unterzeichneten das Exemplar 4 gr. zu haben.

August Bischoff,
Stadtmusikus.

Einem geehrten Tanzlustigen Publikum mache ich hiermit bekannt, daß ich den 3ten Weihnachts-Feyertag, als den 27. d., einen Ball auf meinem Saale geben werde; es werden dahero alle Freunde dieses Vergnügens höflichst eingeladen, sich zahlreich einzufinden; für Musik, Beleuchtung und Aufwartung wird anständig gesorgt werden. Entrée ist für den Tänzer 8 gr. und für die Tänzerin 4 gr. Billets sind bey Herrn Ernst in der Büttnergasse Nr. 221. bis zum 24. zu haben. Sollte die Anzahl nicht vollständig seyn, so bekommt jedes seine Einlage zurück. Der Anfang des Balls ist Schlag 7 Uhr.

Kleinert.

Weihnachtsgeschenke für Kinder als auch für Erwachsene sind abermals in meinem Logis aufgestellt und bitte um geneigten Zuspruch. F. X. Himer, Pudritzkrämer.

Vom Weihnachts heiligen Abend an bis den Sonntag nach dem heil. Dreykönigstage ist ein sehr schönes Bethlehem mit transparenter Erleuchtung und gangbaren Werken von Nachmittags 2 Uhr bis Abends 10 Uhr im Schirachschen Brauhofe Nr. 281. in der Petersgasse zu sehen. Man bittet um geneigten Zuspruch. C. G. Lehmann.

Auf der Schanze oben im letzten Hause Nr. 953. ist ein schönes Bethlehem, auch am Tage bey verfinsterter Stube, sehr gut illuminirt zu sehen. Haase.

Wer einen abhanden gekommenen schlechten goldenen Trauring, worinn die Buchstaben C. F. B. den 19. Octobr. 1817, wiederbringt, erhält ausser den Werth des Ringes von 1 Dukaten noch ein besonderes Douceur ohne weitere Nachfrage; wo? sagt die Wochenblatts-Exped.

Am Dienstage ist eine Tabackpfeiffe gefunden worden, welche der rechtmäßige Eigenthümer zurück erhalten kann; wo? erfährt man in der Wochenblatts-Exped.

So gern ich aus Nächstenliebe mir es stets zur Christenpflicht machte, den Armen, welche ärztliche Hülfe bedurften, auch ohne die Aussicht jemals Zahlung erhalten zu können, die verschriebenen Arzeneyen niemals zu versagen, aber so sehr ist meine Gefälligkeit von vielen, welche unter die Armen nicht zu zählen sind, bisher dadurch gemißbraucht worden, daß die Wenigsten nach erlangter Hülfe, an freywillige Zahlung dachten, ich daher genöthigt war über alle Kleinigkeiten mehrmals Rechnungen zu machen, Bothen auszuschicken und anstatt die leicht möglichen Zahlungen zu erhalten, undankbare Aeusserungen hören und alljährlich einen sehr bedeutenden Verlust erleiden zu müssen. Dieses veranlaßt mich, hierdurch zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß von dato an, alle, besonders aufs Land, verschriebene einzelne Recepte, (mit Ausnahme für Familien, welche Conto bey mir haben) ohne Zahlung mehr gefertiget werden können und daß ich die aller Erinnerungen ohngeachtet nicht bezahlten Reste, wenn selbige am Schlusse dieses Jahres nicht berichtiget werden sollten, durch obrigkeitlichen Beystand zu erlangen suchen werde.

Görlitz, den 13. Dez. 1819. Rudolph Hoffmann, Apotheker.

Schauspiel in Görlitz. Freytags, d. 17. Dez. Der politische Zinngießer, vou de ville in 3 Akten, v. Treitschke. Sonntags, den 19. Lasarilla, die kleine Zigeunerin, Schauspiel in 4 Akten, von Kotzebue. Montags, den 20. Der Schutzgeist, mit einem Vorspiel, eine Legende in 6 Akten, von Kotzebue.

So eben ist erschienen und ist bey C. G. Anton, Buchhändler in Görlitz, zu haben: Minerva, Taschenbuch für 1820. Zwölfter Jahrgang. Mit 8 Kupfern. Leipzig bey Gerhard Fleischer. Preis 2 thlr. Auch dieser zwölfte Jahrgang wird sicher den gleichen Beyfall des Publikums erhalten, der den vorigen zu Theil ward. Die prosaischen und poetischen Aufsätze in demselben sind von Caroline de la Motte Fouqué, L. M. Fouqué, L. Neuffer, Caroline Pichler, L. A. Kähler, F. H. Jacobi (Blätter aus dessen Nachlasse,) Th. v. Artner, W. Blümenhagen, F. P. Graf Sermage, A. F. Langbein und Th. Hell. Die Kupfer gehören wie in den frühern Jahrgängen zu Schillers dramatischen Werken und machen den Schluß dieser Gallerie. Von den ersten acht Jahrgängen, deren Preis 16 thlr. war, sind noch Exemplare um den sehr herabgesetzten Preis von acht Thalern zu haben. Der Preis des neunten bis zwölften Jahrganges ist für jeden zwey Thaler, so das der Betrag für sämmtliche zwölf Jahrgänge mit 111 Kupfern zu Schillers dramatischen Werken Sechzehn Thaler ist. Mit dem dreyzehnten Jahrgange oder dem Jahr 1821 beginnt eine neue Gallerie u. zwar zu Göthe's Werken. Die 1te Lieferung wird Scenen aus dessen Gedichten darstellen.

In der C. G. Antonschen Buch- und Kunsthandlung sind nebst mehrern andern folgende Schriften angekommen: Kerndörfers Gedächtniß- und Declamir-Uebungen, 16 gr. Das Belagerungsschach, 16 gr. Kronos, Taschenbuch auf 1820, 16 gr., auch sind noch welche auf 1818 zu haben. Taschenbuch für frohe Lebensstunden, 14 gr. Der Hahn im Korbe. Ein Gesellschaftsspiel, 8 gr. Adelungs Wörterbuch, neue Auflage, 20 gr. Hörlin, über Weinverfälschung, 8 gr. — Auch habe ich ein sehr gutes Tintenpulver erhalten, vermittelst welchen man in einer Minute die schwärzeste Tinte verfertigen kann. Das Glas kostet mit Anweisung 3 gr.